

Zentralbetriebsrat



Liebe Kolleginnen!

Liebe Kollegen!

Wieder einmal neigt sich ein Jahr dem Ende zu und ich möchte die Gelegenheit nutzen, Ihnen aus Sicht der ArbeitnehmerInnenvertretung einen kurzen Rückblick über die letzten Monate zu geben.

Am Anfang des Jahres 2018 fanden die Betriebsratswahlen statt, die erfreulicherweise einen großen Zuspruch zur FSG brachten. Aber beinahe noch wichtiger war die hohe Wahlbeteiligung, denn diese legitimiert eine ArbeitnehmerInnenvertretung gegenüber der Arbeitgeberin erst wirklich, die Interessen der MitarbeiterInnen in einem Unternehmen zu vertreten.

Organisationsänderungen im betrieblichen Bereich aber auch die Verhandlungen über die Rahmenbedingungen der neu geschaffenen Abteilungen M 13 und M 15 waren innerbetriebliche Schwerpunkte.

Arbeitszeit und Entlohnung waren nicht nur in den beiden angesprochenen Projekten immer wieder Verhandlungsgegenstand in den abgelaufenen Monaten.

Der Wunsch nach einem freien Wochenende ist im Fahrdienst aber auch in vielen anderen Bereichen immer ein großes Anliegen der Kolleginnen und Kollegen. Leider kann man es nicht jedem recht machen und oft stellt sich uns die Frage, was die bessere Lösung ist. Denen die ein fixes freies Wochenende haben, Wochenenddienste zuzumuten oder für die Kolleginnen und Kollegen, die bereits am Wochenende arbeiten müssen, die Möglichkeit zu schaffen, einmal ein freies Wochenende genießen zu können.

Egal wie die Entscheidung ausgeht, eine Gruppe wird mit dem Ergebnis nicht zufrieden sein.

Die Verhandlungen über eine neue Entlohnung im Kollektivvertrag waren bereits weit fortgeschritten. Leider sind sie nun zum Jahresende ins Stocken geraten, da wieder einmal die langfristigen Kosten dem Unternehmen zu hoch sind.

Für die zugewiesenen Gemeindebediensteten wurde eine neue Verwendungszulagenmatrix ausverhandelt die ebenfalls ab 2019 für die Entlohnung von neu geschaffenen Professionen oder für Bedienstetengruppen - für die es keine Bereichszulage gibt - Grundlage sein wird. Parallel dazu soll

aber auch die Möglichkeit ausgeschöpft werden, Bedienstete wie zum Beispiel RevisorInnen und FunkstreifenmitarbeiterInnen in bestehende Bereichszulagen überzuleiten. Auch hier werden „familienunfreundliche“ Dienste zusätzlich abgegolten werden!

Aber auch die Gehaltsabschlüsse für den Kollektivvertrag und der Besoldung der zugewiesenen Gemeindebediensteten sind mit durchschnittlich 2,76% vertretbar ausgefallen.

Beim Schreiben dieser Zeilen wird einem erst richtig bewusst, was dieses Jahr eigentlich alles ausverhandelt und umgesetzt wurde.

Verzeihen Sie mir, dass ich auf die finanzielle Besserstellung der SicherheitsdienstmitarbeiterInnen sowie TransportleiterInnen die neuen Arbeitszeitmodelle bei den StellwerkswärterInnen sowie AutobuslenkerInnen, usw. nicht näher eingehe, es würde den Rahmen dieses Artikels sprengen.

Zwei Punkte erlauben Sie mir noch anzusprechen:

Wir werden eine Gleitzeit-Betriebsvereinbarung abschließen, in der die Rahmenbedingungen auf Grund einer MitarbeiterInnenbefragung größtenteils neu vereinbart wurden. Um diese Betriebsvereinbarung werden wir bereits vor Inkrafttreten im Konzern beneidet.

Ich weiß, dass viele Kolleginnen und Kollegen skeptisch sind, bei den nun vermehrten Befragungen teilzunehmen, weil sie meinen, es ändert sich nichts. Gerade bei der Gleitzeit war Ihre Meinung wichtig und wurde überwiegend berücksichtigt. **Darum ergeht mein Wunsch an Sie, auch zukünftig an Befragungen teilzunehmen, denn Ihre Meinung zählt!**

Der zweite Punkt ist die leider stark gestiegene Fluktuation und hier vor allem die freiwilligen Abgänge aus dem Unternehmen quer durch alle Fachbereiche. Wir bemühen uns mit der Unternehmensleitung die Rahmenbedingungen im Unternehmen zu verbessern, aber wir kommen nicht darüber hinweg, dass in einem Verkehrsunternehmen 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr die Räder rollen. Das bedeutet für eine große Anzahl von Kolleginnen und Kollegen Schicht-, Nacht- und Wochenenddienste, und diese sind einmal mit dem Freundeskreis oder einem intakten Familienleben nur erschwert vereinbar. Trotzdem zahlt es sich aber meiner Meinung nach aus, Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer bei den Wiener Linien zu sein.

In diesem Sinne darf ich Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest, viel Glück und Gesundheit für 2019 wünschen und ersuche Sie, bei den kommenden Arbeiterkammer-, Gewerkschafts- und Personalvertretungswahlen im nächsten Jahr um Ihre Unterstützung.

Michael Bauer

Newsletter

Dezember 2018

Turnus Neu Bereich BUS

Mit 2017 wurde auf der Dienststelle Garage Leopoldau ein neues Turnusmodell eingerichtet, welches eine win/win Situation bei Arbeitnehmer/Arbeitgeber im Bereich Bus ergeben soll.

Der Vorteil für die KollegInnen im Fahrdienst/Bus ergibt sich aus einer Dienstfolge welche mit Buchstaben hinterlegt ist und diese Zeiten seitens des Dienstgebers auch eingehalten werden müssen.

Der Vorteil für den Dienstgeber ergibt sich aus den erweiterten Rahmenzeiten, welche ein flexibleres Dienst einteilen zulässt.

N	22:30	06:00
A	03:30	14:30
B	05:00	16:00
C	06:30	17:30
D	08:00	18:00
E	08:30	19:00
F	10:00	21:00
G	11:30	22:30
H	13:00	00:30
I	15:00	02:30
V	bis	22:00
U	bis	20:00

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
C/B	A	A	A	N/A	zf	Frei
C/B	A	A	A	N/A	zf	Frei

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
C/B	B/A	A	A	A	zf	Frei
I	H	H/G	G	F/E	zf	Frei

Verschiedene Arbeitszeitmodelle, wie Dienstfolgen mit ausschließlich Früh-, oder Spätdiensten oder aber auch Arbeitszeitmodelle mit-, oder ohne Nachtdienst wurden geschaffen.

Die Vergabe der freien Tage und der unterschiedlichen Dienstfolgen erfolgte nach dem Senioritätsprinzip. War der Wunschtage oder die Dienstfolge welche man wollte nicht frei, konnte man sich auf eine Warteliste setzen lassen. Die Vergabe von freien Tagen, wie wir sie bisher kannten, ist somit nicht mehr erforderlich, da man seinen Wunschtage solange behält wie man ihn möchte.

Mit Dezember 2018 wurde dieses Modell nach kleineren Evaluierungen auch auf der Dienststelle Garage Rax umgesetzt.

KV- Neu Wiener Linien

Am 5.12.2018 fand dazu ein Lenkungsausschuss statt. Da die durchgeführten Berechnungen der Firma BWI einen zu hohen finanziellen Aufwand für das Unternehmen ergeben, wurden die Verhandlungen wegen derzeitiger Unfinanzierbarkeit bis auf weiteres unterbrochen.

Neustrukturierung der Sozialversicherungsträger

Vorerst vielleicht ein kleiner Einblick warum wir die ArbeitnehmervertreterInnen der FSG unter anderem sauer sind:

Bundesregierung: Funktionärsmilliarde wird zur Patientenmilliarde!

- **Die Funktionärsmilliarde gibt es nicht, weil**
 - die VertreterInnen der Versicherten sind ehrenamtlich
 - erhalten ein Sitzungsgeld i.d.H.v. 42 Euro
 - Kosten der gesamten Selbstverwaltung aller Krankenversicherungen: 3,5 Mio. Euro (gesamte SV: 5,3 Mio. Euro)
 - 0,37 Euro pro Jahr und Versicherten in der Krankenversicherung

- **Die Patientenmilliarde gibt es daher ebenso wenig, weil Einsparungen in dem Ausmaß nur möglich sind, wenn**
 - Selbstbehalte bei Aufsuchen von ÄrztInnen eingeführt,
 - Kostenübernahmen reduziert bzw.
 - ÄrztInnenstellen gestrichen werden.

Sozialversicherungs – Organisationsänderungsgesetz

NEU ist - Kein Selbstbehalt für Wiener Linien befristet auf fünf Jahre;

NEU ist – das Verwaltungspersonal muss, wenn nicht vom Unternehmen – also Wiener Linien - benötigt wird, von einem Sozialversicherungsträger übernommen werden.

13.12.2018 fand die Beschlussfassung im Nationalrat mehrheitlich statt.

Die Vertragsbediensteten werden bei der BVAEB versichert sein. Ob die Angestellten-Pensionisten (Schema IV und KV) analog den Arbeiter-Pensionisten (Schema III) einen Selbstbehalt bereits mit 1.1.2020 haben, ist derzeit noch in Abklärung

Modul 4 - Gesundheitstage

Nachdem sehr oft von Modul 3 TeilnehmerInnen der Wunsch geäußert wird nach einem Modul 4, könnte dies in naher Zukunft Realität werden.

Im ersten Halbjahr 2019 startet ein Pilot eines 2 tägigen (Urlaubstage) Moduls 4 in Zusammenarbeit mit IBG mit dem Titel „Sucht – Suchtprävention – Umgang mit Sucht“.

Ein Überblick wird Süchte und deren Auswirkungen beleuchten. Sucht kann viele Formen haben, illegale Süchte, Kaufsucht, Spielsucht, Internet, Handy, soziale Netzwerke,...

Zusätzlich wird ein Bewegungsprogramm auf freiwilliger Basis angeboten.

Voraussetzung sind bereits besuchte Module 1-3 sowie eine
aktive younion Gewerkschaftsmitgliedschaft.

Termin für das Pilot-Modul ist am 1. und 2.4.2019 in der St. Martins Therme In Frauenkirchen/Burgenland. Am 31.3.2019 nachmittags, ist es wieder möglich anzureisen und die Therme kostenlos zu nutzen.

Interessierte für das **Pilot-Modul 4** senden bitte eine E-Mail an bv@wienerlinien.at . Anfang Februar werden unter allen Einsendungen **23 TeilnehmerInnen** von einer unabhängigen Kommission gezogen.

Danach findet eine Evaluierung statt und es wird entschieden ob Modul 4 im Jahr 2020 in dieser Form mit eingeplant wird.

Bestattung

Einsparungen im **Personalbereich** zeichneten das Jahr 2018.

Dies resultiert aus der Tatsache, dass der Mitbewerb im Bereich des Bestattungswesen immer größer wird und es aus wirtschaftlichen Gründen keine Nachbesetzungen bei natürlichen Abgängen in verschiedenen Bereichen der Bestattung Wien gab.

Wir als Bedienstetenvertretung konnten mit der Geschäftsführung eine Einigung herbeiführen, dass im Bereich Kundenservice es zu keinen weiteren Personaleinsparungen kommt. Dies hätte eine massive Qualitätsverschlechterung in der Beratung für die Hinterbliebenen mit sich gebracht.

Somit kann berichtet werden, dass es in der nächsten Zeit wieder zur Aufnahme von MitarbeiterInnen im Kundenservice der Bestattung Wien kommt.



Wr. Stadtwerke

Neuer **Betriebsratsvorsitzender** bei der Wiener Stadtwerke GmbH

Michael Sprengnagl ist seit April 2018 der neue Betriebsratsvorsitzende der Wiener Stadtwerke GmbH.

Er trat in dieser Funktion die Nachfolge von Günter Koch an.

Hier eine kurze Zusammenfassung des Werdegangs:

01.09.1988: kaufmännischer Lehrling bei den Wiener Verkehrsbetrieben - gewerkschaftlich Engagement als Jugendvertrauensperson der Hauptgruppe IV

Mitte der 90er-Jahre: Rückzug aus der gewerkschaftlichen Tätigkeit und Konzentration auf die berufliche Karriere in den Bereichen Kostenrechnung, Statistik und Controllings bei den Wiener Linien.

01.02.2010: Wechsel in den Finanzbereich der Konzernleitung mit verschiedenen Tätigkeitsschwerpunkten im Controlling und Konzernreporting.

20.04.2018: Wahl zum Vorsitzenden in der konstituierenden Sitzung des Betriebsrates der Wiener Stadtwerke GmbH.

Neues Bezahlssystem in der Kuchl (Wr. Stadtwerke) ab Dezember 2018

Ab Dezember 2018 bekommt die Kuchl ein neues Kassasystem. Dadurch ändern sich auch die Bezahlmöglichkeiten im Betriebsrestaurant. Ab Dezember können Sie zwischen folgenden Bezahlmöglichkeiten auswählen:

- Bankomat- oder Kreditkarte
- Abbuchung vom Gehalt (über die MitarbeiterInnen-Karte)

Barzahlung ist dann nicht mehr möglich und auch das Aufladen von Guthaben auf die MitarbeiterInnen-Karte entfällt. Trotzdem müssen Sie in beiden Fällen Ihre MitarbeiterInnen-Karte vorweisen, damit das System erkennt, bei welchem Unternehmen der Wiener Stadtwerke Sie arbeiten.

Newsletter

Dezember 2018

Wollt ihr genauere Details zum

Gehaltsabschluss für den KV

so besucht bitte unsere Homepage

Fsg-wienerlinien.at

Nützt auch unsere *Whatsapp* Infoplattform.

Einfach Telefonnummer **+43 664 8318456** ins Handy einspeichern.

Eine App mit Dienstnummer oder Gewerkschaftsnummer senden und schon seid ihr am Laufenden!

FSG FSG FSG FSG FSG FSG FSG FSG FSG FSG FSG FSG FSG FSG FSG FSG

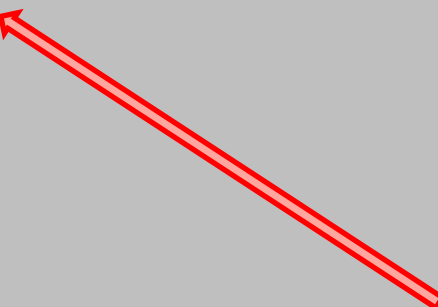
Starten wir gemeinsam in das Jahr 2019!



FSG younion
HAUPTGRUPPE IV
Werkstoff-Produktion, Wiener Linien, Betriebsrat Wien

Jänner 2019

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
12	13 1. Neujahr	14	15	16	17	18 1.1. Feiertag
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	



Was versteckt sich hinter jedem QR – Code?
Mit Eurem Handy und dem QR-Scanner
ansehen und viele Infos erfahren!

Newsletter

Dezember 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich wünsche,
im Namen der gesamten Bedienstetenvertretung,

Euch und Euren Angehörigen,

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Euer
Michael Bauer